

Themen

Institutionelle Fragen

- Formalisierung
Die Erfahrungen aus der Vergangenheit haben gezeigt, dass es bei der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit darauf ankommt, sich gegenseitig kennenzulernen und sich dafür wirklich Zeit zu nehmen. Es geht also um den Menschen. Aber die Menschen kommen und gehen. Wie schaffen wir hier Kontinuität? Ist Formalisierung die Lösung?
- Zusammenarbeit der Institutionen
Die Wasserbewirtschaftung ist in jedem Land anders organisiert. In der Praxis ist oft nicht klar, an welche Stelle(n) man sich im Nachbarland wenden muss, damit man dann gemeinsam nach einer Lösung suchen kann. Manchmal reicht ein Ansprechpartner, allzu oft muss man an vielen Türen anklopfen. Wie lässt sich ein besseres Zusammenspiel der Institutionen erreichen?
- Mandat
Miteinander reden ist eine Sache, Entscheidungen treffen eine andere – und häufig ein Problem. Damit es zügig vorangeht, darf die Entscheidungsfindung nicht auf zu vielen verschiedenen Ebenen verlaufen. Was wollen wir hier erreichen?

Durchführung und Instrumente

- Vom Pilotprojekt zur Praxis
Kleinere Pilotprojekte sind oft leidlich erfolgreich, wobei bereits das ein hartes Stück Arbeit für alle Beteiligten sein kann. Was den nächsten Schritt angeht, stehen wir jedoch vor großen Herausforderungen. Was muss passieren, damit die Durchführung gelingt und es nicht bei (kleinen) Pilotprojekten bleibt?
- Instrumente
Der echten Zusammenarbeit bei der Durchführung stehen noch einige praktische Hürden im Weg – zum Beispiel Ausschreibungen, Monitoring oder Qualitätssicherung bei Labors. Ein gemeinsames Projekt, das ist nicht ohne. Packen wir's an! Oder?
- Finanzierung
Angesichts der Finanz- und Wirtschaftskrise stellt sich die Frage, welche Priorität

der Wasserrahmenrichtlinie eingeräumt wird. Wie stellen wir sicher, dass die Finanzierung unserer Pläne gewährleistet ist? Und inwieweit besteht die Möglichkeit, Projekte außerhalb der eigenen Landesgrenzen zu finanzieren? Dies ist in der Praxis häufig ein Problem.

Integrierte Perspektive

- Integrierte Ziele

Es geht nicht nur um die WRRL, sie ist Teil eines größeren Ganzen. Eine integrierte Perspektive kann unterschiedliche Akteure mit unterschiedlichen Interessen zu einer erfolgreichen Zusammenarbeit zusammenführen, in deren Rahmen auch die in der WRRL definierten Ziele erreicht werden. Aber je umfangreicher die Zusammenarbeit, desto mehr Akteure müssen auf beiden Seiten der Grenze beteiligt werden. Ist dies der Weg, den wir einschlagen sollten?

- Zusammenhang mit anderen europäischen Rechtsvorschriften

Aus Brüssel kommt so einiges – Natura 2000, Hochwasserschutzrichtlinien usw. Die Kohärenz ist nicht immer ideal, in der Praxis müssen wir das Beste daraus machen. Wie lässt sich die Kohärenz bei der Durchführung verwirklichen?

- Kommunikation und öffentliche Beteiligung

Was müssen wir machen, um die Menschen einzubinden, sie womöglich gar zu begeistern? Wer hat hier gute Erfahrungen gemacht, was sollten wir unbedingt vermeiden?